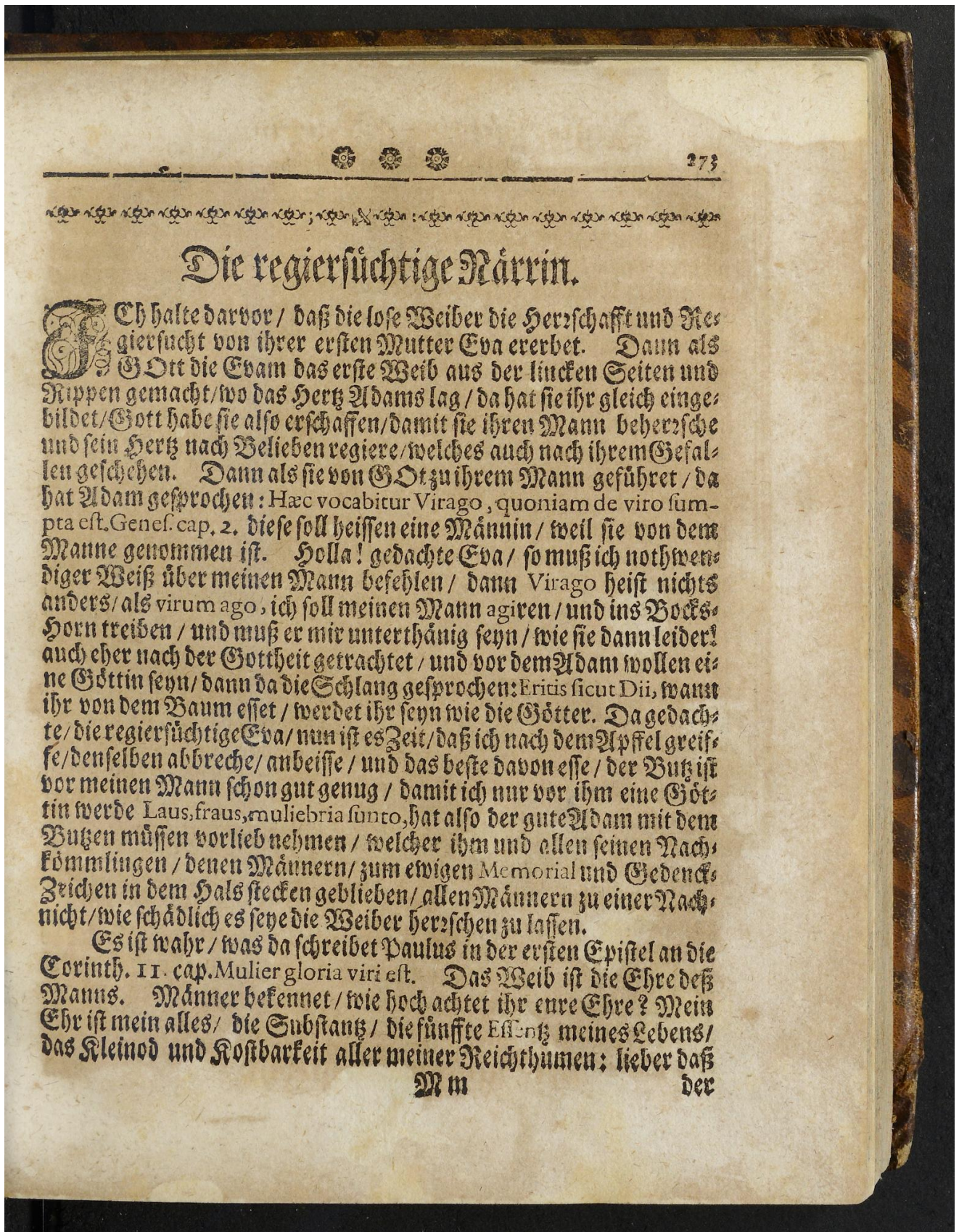


Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 273



## Die regiersüchtige Närrin.

**E**s halte darvor / daß die lose Weiber die Herrschafft und Regier-sucht von ihrer ersten Mutter Eva ererbet. Dann als Gott die Evaam das erste Weib aus der lincken Seiten und Rippen gemacht / wo das Hertz Adams lag / da hat sie ihr gleich eingebildet / Gott habe sie also erschaffen / damit sie ihren Mann beherrsche und sein Hertz nach Belieben regiere / welches auch nach ihrem Gefallen geschehen. Dann als sie von Gott zu ihrem Mann geführet / da hat Adam gesprochen : *Hæc vocabitur Virago , quoniam de viro sumpta est. Genes. cap. 2.* diese soll heißen eine Männin / weil sie von dem Manne genommen ist. Holla ! gedachte Eva / so muß ich nothwendiger Weiß über meinen Mann befehlen / dann Virago heißt nichts anders / als *virum ago* , ich soll meinen Mann agiren / und ins Bockshorn treiben / und muß er mir unterthänig seyn / wie sie dann leider ! auch eher nach der Gottheit getrachtet / und vor dem Adam wollen eine Göttin seyn / dann da die Schlang gesprochen : *Eritis sicut Dii* , wann ihr von dem Baum esset / werdet ihr seyn wie die Götter. Da gedachte / die regiersüchtige Eva / nun ist es Zeit / daß ich nach dem Apffel greiffe / denselben abbreche / anbeisse / und das beste davon esse / der Buz ist vor meinen Mann schon gut genug / damit ich nur vor ihm eine Göttin werde *Laus, fraus, muliebria sumto* , hat also der gute Adam mit dem Buzen müssen vorlieb nehmen / welcher ihm und allen seinen Nachkömmlingen / denen Männern / zum ewigen Memorial und Gedenckzeichen in dem Hals stecken geblieben / allen Männern zu einer Nachnicht / wie schädlich es seye die Weiber herrschen zu lassen.

Es ist wahr / was da schreibt Paulus in der ersten Epistel an die Corinth. II. cap. *Mulier gloria viri est.* Das Weib ist die Ehre des Manns. Männer bekennet / wie hoch achtet ihr eure Ehre ? Mein Ehr ist mein alles / die Substanz / die fünffte Theil meines Lebens / das Kleinod und Kostbarkeit aller meiner Reichthumen : lieber daß

M m

der